

BMN310 Wahlpflichtfach (Studium Generale)

Modulübersicht
EDV-Bezeichnung:
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr.-Ing. Matthias Urmersbach
Modulumfang (ECTS): 2,5 bis 5 je Wahlpflichtfach
Einordnung (Semester): 1 bis 3
Inhaltliche Voraussetzungen:
Voraussetzungen nach SPO:
Kompetenzen: Computer Aided Facility Management: Die Studierenden können Probleme aus dem Bereich des Facility Managements mit der Hilfe von Datenbanken und entsprechender Software im Team zu lösen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren dieser Einheit haben die Studierenden einen umfangreichen Überblick über die Notwendigkeit, den Aufbau, die Einführung und die Anwendung von CAFM Software im Unternehmen erhalten. Die Studierenden erwerben Kompetenzen in den modernen EDV gestützten Methoden des CAFM. Brandschutz I: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Brandentstehung und -ausbreitung kennen und sind in der Lage eigene Schlussfolgerungen dazu bei konkreten Gebäuden zu ziehen. Sie können die umfangreichen Grundlagen der Brand-schutzplanung richtig und sicher anwenden. Die Studierenden kennen bau-ordnungsrechtliche Systematik und können die Formulierungen der Bauordnung richtig interpretieren und anwenden. Bei Bestandsgebäuden sind sie in der Lage, Probleme des Brandschutzes zu erkennen und Lösungsvorschläge für eine genehmigungsfähige Planung zu erarbeiten Brandschutz II: Die Studierenden kennen die Rechtsgrundlagen der Brandschutzplanung kennen und insbesondere das Wechselspiel zwischen den Sonderbauvorschriften als spezialgesetzliche Regelung mit der Bauordnung als allgemeinere Regelung. Sie können zwischen geregelten und ungeregelten Sonderbauten differenzieren und verstehen die sich daraus ergebenden Konsequenzen, insbesondere hinsichtlich der Abweichungen und Erleichterungen und können diese umsetzen. Dazu gehört auch zu erkennen, an welcher Stelle eine Genehmigung erforderlich ist, und an welcher Stelle der/die Konzeptsteller/in selber entscheiden kann. Praxis als Übungsgruppenleiter/in: Die Studierenden sammeln eigenständige Erfahrung im Bereich Lehre und verbessern ihre Autonomie, Selbstkompetenz und Verantwortungskompetenz bzw. –bereitschaft. Sie können gezielt unterschiedliche Medien in der Lehre auswählen und einsetzen.
Prüfungsleistungen: Klausur oder Projektarbeit/Präsentation
Verwendbarkeit: Pflichtmodul für Studierende des Master-Studiengangs Baumanagement

Lehrveranstaltung: Computer Aided Facility Management
EDV-Bezeichnung:
Dozent/in: Prof. Dr.-Ing. Matthias Urmersbach
Umfang (SWS): 3
Turnus: jedes Semester (abhängig von Anmeldungen)

Art und Modus: Vorlesung – Übung
Lehrsprache: Deutsch
Inhalte: Einführung FM Aufgaben, Ziele, Kosten und Nutzen von CAFM CAFM-Markt und Trends, Aufbau und Funktionalität von CAFM-Software, Datenbasis, -modellierung und Erfassung für CAFM, Prozessanalyse, Wirtschaftlichkeit des CAFM-Einsatzes, Einführungsstrategien und Auswahl von CAFM-Software CAFM-Projekte aus der Praxis
Empfohlene Literatur: Computer Aided Facility Management: May, M. (Hrsg.): IT im Facility Management erfolgreich einsetzen – Das CAFM-Handbuch. Springer-Verlag, Berlin Heidelberg New York, 2006 Nävy, J.: Facility Management, Springer-Verlag, 2006 May, M.; Madritsch, T.; König, T.; Meier, J.; Scharer, M.: Computer Aided Facility Management im deutschsprachigen Raum – CAFM Praxiserfahrungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. BoD, Norderstedt, 2007 Braun H.P., Oesterle, E., Haller, P.: Facility Management. Berlin in aktueller Auflage Hellerforth, M.: Handbuch Facility Management für Immobilienunternehmen, 2006 Gondring, H.; Wagner, T.: Facility Management: Handbuch für Studium und Praxis, 2. Auflage, Mai 2012 Krimmling, J.: Facility Management: Strukturen und methodische Instrumente, 4. Auflage, April 2013, Fraunhofer IRB Verlag, 35,00 EUR GEFMA Richtlinien DIN Normen: Eine detailliertere Liste wird den Studierenden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gemacht werden
Anmerkungen:

Lehrveranstaltung: Brandschutz I
EDV-Bezeichnung:
Dozent/in: Prof. Prof. Dr. rer. nat. Karsten Schubert oder Lehrbeauftragte(r)
Umfang (SWS): 4
Turnus: jedes Semester (abhängig von Anmeldungen)
Art und Modus: Vorlesung – Übung
Lehrsprache: Deutsch
Inhalte: Brandschutz I Grundlagen der Brandchemie und der Branddynamik, Löschmittel, Löschwirkungen, tragbare Feuerlöscher und ihre Bemessung, Brandbeispiele, Klassifizierung von Gebäuden, Sonderbauten, Klassifizierung von Baustoffen und Bauteilen nach DIN 4102 und DIN E 13501-1, Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Brandabschnitte und Brandwände, Trennwände, notwendige Treppen und Treppenräume, Rauchabschnitte, Rettungswegplanung, Sicherheitstreppenräume, Geräte der Feuerwehr, Flächen für die Feuerwehr, Löschwasserversorgung und -rückhaltung, Grundlagen der Brandmeldeanlagen, Löschanlagen und Entrauchungsanlagen sowie Betrieblicher Brandschutz.
Empfohlene Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Anmerkungen:

Lehrveranstaltung: Brandschutz II
EDV-Bezeichnung:
Dozent/in: Prof. Prof. Dr. rer. nat. Karsten Schubert oder Lehrbeauftragte(r)
Umfang (SWS): 2
Turnus: jedes Semester (abhängig von Anmeldungen)
Art und Modus: Vorlesung – Übung - Exkursion
Lehrsprache: Deutsch
Inhalte: Brandschutz II Grundlagen der Sonderbauvorschriften und der Brandschutzplanung bei Sonderbauten in materieller und formeller Hinsicht am Beispiel der Industriebau-Richtlinie in Verbindung mit der DIN 18230, Teile 1-3 einschließlich Grundlagen der Brandlastberechnung, Verkaufsstätten-VO, Versammlungsstätten-VO, Beherbergungsstätten-RL., Schulbau-RL., Hochhaus-RL., Brandschutz in Krankenhäusern und Heimen. Zusatzprüfung: freiwillig, mündlich zum Brandschutzbeauftragten. Exkursion in einen Industriebetrieb oder eine öffentliche Einrichtung.
Empfohlene Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Anmerkungen:

Lehrveranstaltung: Praxis als Übungsgruppenleiter/in
EDV-Bezeichnung:
Dozent/in: Prof. Diverse Dozenten
Umfang (SWS): 2
Turnus: jedes Semester (abhängig von Anmeldungen)
Art und Modus: Seminar - Gruppenarbeit
Lehrsprache: Deutsch
Inhalte: Die Aufgaben werden von verschiedenen Dozenten ausgeschrieben und umfassen tutorielle Tätigkeiten. Ein Tutor kann in Absprache mit einem Dozenten für eine Lehrveranstaltung Übungsaufgaben vorbereiten und betreuen, neue Übungsaufgaben erstellen, Hausaufgaben vorkorrigieren. Der Dozent vergibt eine Note, in die Anzahl, Erfolgsquote und Qualität der durchgeführten Tutorien eingeht.
Empfohlene Literaturempfehlungen des zu unterrichtenden Fachs.
Anmerkungen: